

CIRQU'

FESTIVAL
FÜR AKTUELLE
ZIRKUSKUNST



Alte Reithalle Aarau
16. - 25. Juni 2017
www.cirquaarau.ch



Alte Reithalle Aarau – Foto: bigfish.ch

Geschätztes Publikum

Was 2012 mit einem zirkensischen Gastspiel in der Alten Reithalle Aarau begann, ist 2017 zu einem ausgewachsenen und äusserst vielfältigen Festival für aktuelle Zirkuskunst geworden. Zu sehen gibt es fliegende Holzscheite und Plastiksäckchen, einen bösen Clown, eine irrlichternde Tänzerin, verrückte Jongleure und vieles mehr.

Der Cirque Aïtal belebt in «Pour le meilleur et pour le pire» alte Zirkustraditionen – inklusive Zelt – und spricht Gross und Klein an. Alexander Vantournhout zeigt mit «ANECKXANDER» eine Performance, die nichts mehr mit dem zu tun hat, was man sich in der Manege zu sehen gewohnt ist; ob das noch «Zirkus» ist, darf gerne diskutiert werden – für uns ist es aktueller Zirkus.

Zehn Kompagnien aus Frankreich, Belgien, Schottland, Irland und der Schweiz machen die Alte Reithalle, das Theater Tuchlaube, das Stadtmuseum, den Bahnhofplatz und das Kasernenareal zum Schauplatz ihrer Aktivitäten. Die Wege zwischen den Spielorten sind kurz und die Vorstellungen so gelegt, dass man die jeweils nächste ohne Eile erreicht. Wer eine Pause einlegen will, lässt es sich im Festivalzentrum bei der Alten Reithalle bei Essen und Trinken gut gehen.

Einige Aufführungen begeistern ein breites Publikum, andere loten die Grenzen dessen aus, was heute unter zeitgenössischem Zirkus zu verstehen ist. Studieren Sie das Programm und lassen Sie sich verführen.

Ein Hinweis zum Schluss: Das Festival wird zur Biennale: cirqu'7 findet im Jahr 2019 statt.

Roman Müller
und das Team von cirqu'

Liebe Leserin, lieber Leser

Zirkus verbinde ich mit viel Magie. Schon als Mädchen tauchte ich liebend gerne in diese faszinierende, geheimnisvolle Welt ein. Die Kraft und Ausstrahlung des Zirkus brachte mich zum Staunen, Lachen und Träumen. Für mich und meine Familie war es stets ein besonderes Erlebnis, wenn der Zirkus Knie in Aarau gastierte. Von unserem Wohnort Schönenwerd aus machten wir uns zu Fuss auf den Weg durch den Schachen in Richtung Zelt und Vorstellung, fröhlich, voller Neugier und Freude.

Noch heute ist der Zirkus eine wunderbare Spielwiese für Gross und Klein. Ob Clowns, Jongleure oder Artistinnen, jede einzelne Darbietung schafft es, die Besucherinnen und Besucher in eine andere Welt zu entführen. Diese Ausstrahlung und Anziehung sollten wir, besonders in der heutigen schnelllebigen und hektischen Zeit, geniessen und wie eine Kostbarkeit hüten.

Es freut mich ausserordentlich, dass cirqu' mit seinem Schaffen den magischen Zauber nach Aarau bringt. Mit der Alten Reithalle als Lokalität hat sich der Verein cirqu' für ein architektonisches Meisterwerk, für ein altherwürdiges Gebäude mitten im Herzen von Aarau entschieden. Ich bin mir sicher, dass cirqu' – Festival für aktuelle Zirkuskunst – mit seinem besonderen Konzept begeistern wird. Ich wünsche allen ein stimmungsvolles Erleben. Lassen Sie sich verzaubern und zum Träumen verleiten. Manege frei und viel Vergnügen!

Jolanda Urech,
Stadtpräsidentin Aarau

Circa Tsuica (FR) Stadtmusik Aarau

Festivaleröffnung

Das Eröffnungsspektakel des Festivals cirqu' bringt die Altstadt zum Klingen und das Publikum zum Staunen. Die Stadtmusik und die französische Zirkusfanfare Circa Tsuica verbünden sich und machen Aarau zur Bühne: Menschliche Pyramiden in der Kronengasse, fliegende Akrobaten in der Igelweid und velofahrende Menschentürme in der Alten Reithalle, begleitet von energiegeladenen, gutgelaunten musikalischen Ein- und Zwischenfällen, von amerikanischem Jazz, Schweizer Marschmusik und Balkanklängen. Zu überhören ist dieses Spektakel nicht.

Wir laden ein zum akrobatisch-musikalischen Erlebnis – freier Eintritt und Apéro inbegriffen.

Freitag, 16. Juni 2017
Ab 19 Uhr: Altstadt Aarau,
folgen Sie Ihren Ohren.
Ab 20 Uhr: Alte Reithalle

Im Anschluss spielt:
«Pour le meilleur et pour le pire»
im Zelt bei der Alten Reithalle.

Ab 22.30 Uhr in der Bar im Stall:
DJ Mo&Saik stehen hinter den Plattentellern
und ebnen den Weg zur Tanzfläche.

Circa Tsuica, la fanfare cirque du
Cheptel Aleïkoum

Artisten/Musiker: Matthias Penaud,
Manu Debuck, Mathieu Despoisse,
Guillaume Dutrieux, Franck Bodin,
Cécile Berthomier, Maxime Mestre,
Olivier Pasquet, Lola Renard, Thomas
Reudet, Charlotte Rigaut, Tom Neal,
Mathieu Duval
Technik und Licht : Cédric Malan

In Zusammenarbeit mit dem gesam-
ten Ensemble der Stadtmusik Aarau,
unter der Leitung von Silvan Hof.



Foto: V. Berthe Pommery



Foto: Raynaud de Lage

Cirque Aïtal (FR)

Pour le meilleur et pour le pire

Ein kleines Auto fährt in die Manege. Die zwei, die drin sitzen – ein Hüne von einem Mann und eine zierliche Frau – scheinen auf Urlaubsreise. Die Tücken der Objekte und die Tücken ihrer Beziehung lassen das Vorhaben stocken; die Herausforderungen werden auf akrobatische Weise angegangen: Faulenzen wird zur gymnastischen Leistung, Badmintonspielen zur Kraftnummer und das Auspuffrohr des Autos hält her für einen Balanceakt.

Die beiden spielen ihre Ungleichheit aus – der gutmütige Koloss, der vor Kraft nicht weiss, wie er sich verhalten soll und das elfenhafte Wesen, das gelegentlich aus der Fassung gerät. Traditionelle Zirkustechniken treffen auf poetisch-komische Einfälle, elegantes akrobatisches Können mischt sich mit Slapstick und alles stellt sich in den Dienst einer kleinen Geschichte um ein perfektes Paar. Denn das sind die beiden. Die Schlussnummer beweist es.

Zelt bei Alte Reithalle
60 Minuten
Ab 6 Jahren
35.-/20.-
Fr, 16. Juni, 21 Uhr
Sa, 17. Juni, 20.30 Uhr
So, 18. Juni, 17 Uhr
Fr, 23. Juni, 20.15 Uhr
Sa, 24. Juni, 19 Uhr

cirqu' dankt der Kaserne Aarau für das Benützungsrecht des Platzes.

Konzept und Artisten:
Kati Pikkarainen, Victor Cathala
Bühnentechnik: Simon Rosant,
Fanny Hugo, Patrick Cathala
und Jérôme Dechelette
Künstlerische Beratung: Michel Cerda
Musik: Helmut Nünning
Licht: Patrick Cathala
Kostüme: Odile Hautemulle
Bühnenbild: Alexander Bügel
Artistische Beratung: Jani Nuutinen
Klanggestaltung: Andreas Neresheimer
Administration: Bérangère Gros

Unterstützung:
Ministère de la Culture et de la Communication (FR) | Direction Générale de la Création Artistique (FR) | Direction Régionale de l'Action Culturelle Midi Pyrénées (FR) | Conseil Régional Midi Pyrénées (FR) | Fonds SACD «Musique de scène» (FR)

Koproduktion:
Scène Nationale d'Albi (FR) | Théâtre de Cusset (FR) | Cirque-Théâtre d'Elbeuf – Centre des arts du cirque de Haute-Normandie (FR) | Carré Magique Lannion Trégor – Pôle national des arts du cirque en Bretagne (FR) | Théâtre de la Coupe d'Or – Scène conventionnée de Rochefort (FR) | Circuits – Scène conventionnée Auch Gers Midi Pyrénées (FR) | Théâtre de l'Olivier Istres/ Scènes et Cinés Ouest Provence (FR) | Théâtre Vidy Lausanne (CH)

Residenz:
Scène Nationale d'Albi (FR) | Théâtre de Cusset et Centre Culturel Agora – Pôle national des arts du cirque à Boulzac (FR)

Begleitung:
Théâtre Firmin Gémier/La Piscine – Pôle National des Arts du Cirque d'Antony et Châtenay-Malabry (FR) | Paris Quartier d'Été (FR)

Squarehead Productions (IR)

The Whistle

Eine Pfeife trillert, die Zuschauer müssen die Augen schliessen. Ein zweiter Pfiff, sie dürfen sie wieder öffnen. Und so geht das weiter – auf Befehl von der Bühne herab. Wer es nicht tut, ist selbst schuld und verpasst die Geschichte, die erzählt wird. Wer es tut, kommt in den Genuss einer witzigen Performance, in der der Artist Darragh McLoughlin mit einer simplen Vorgabe spielt: Zeitreisen – Déjà-vu, Fast Forward, Rewind, Déjà-vu... – die theatralen Möglichkeiten und Effekte sind unendlich und überraschend. McLoughlin schafft dank seiner artistischen Präzision, seinen Ideen und seiner Präsenz ein äusserst amüsantes Bühnenerlebnis.

„Funny, touching and performed with consummate skill, The Whistle has an ease and charm that makes it irresistible.“
(Examiner.com: 2016)

Autor/Interpret: Darragh McLoughlin
Produktion: Elena Lydia Kreusch

**Im Rahmen der Saison Européenne
des Arts du Cirque des Programms
CircusNext, co-finanziert von der
Europäischen Kommission.**

Unterstützung:
Laboratoriet Aarhus/RAPP 2014 – Research in Artistic Practice Programme (DK) |
La Central del Circ' (ES) | KreativKultur (AT)



Alte Reithalle
35 Minuten
Ab 10 Jahren
15.-/8.-
Sa, 17. Juni, 18 Uhr
So, 18. Juni, 16 Uhr

Foto: Andrea Macchia





Foto: Pierre Morel

Compagnie DeFracto (FR)

Flaque

Jonglieren auf Teufel komm raus. Bis zum Umfallen. Mit einem Ball, mit mehreren Bällen, mit allem, was einem zwischen die Finger gerät, bis alles zu Boden fällt. Minutenlang synchron – jeder für sich, dann wieder ineinandergreifend – als Zusammenspiel. Eric Longequel und Guillaume Martinet betreiben ihre artistische Disziplin mit eleganter Geschmeidigkeit, Witz und so, als ob sie ihr einziger Lebenszweck wäre. Ein Techniker ist auch auf der Bühne: Er spielt minimalistische elektronische Musik, rennt den beiden Artisten hinterher, um sie mit einem Scheinwerfer richtig ins Licht zu setzen, und muss sich in Acht nehmen, dass er nicht unter die Räder kommt. Schliesslich geht es nicht um ihn, sondern um die Bälle. Um den Drive. Um den Flow. Oder um was auch immer.

Alte Reithalle
60 Minuten
Ab 8 Jahren
25.-/15.-
Sa, 17. Juni, 19 Uhr
So, 18. Juni, 18.30 Uhr

Jonglage: Guillaume Martinet,
Eric Longequel
Musik und Technik: David Maillard
Regie: Johan Swartvagher
Beratung Jonglage: Jay Gilligan
Licht: David Carney
Administration: Laure Caillat

**Im Rahmen der Saison Européenne
des Arts du Cirque des Programms
CircusNext, co-finanziert von der
Europäischen Kommission.**

Unterstützung und Koproduktion:
Théâtre Bretigny – Scène conventionnée
du Val d'Orge (FR) | Théâtres Départementaux de la Réunion – Centre national
de la Danse (FR) | Maison des Jonglages
(FR) | Coopérative 2R2C (FR) | Theater op
de Markt (BE) | l'Essaim de Julie (FR) | le
CENTQUATRE – Paris (FR) | La Grainerie
(FR) | La Fabrik (FR)

Performer: Alexander Vantournhout
Dramaturgie: Bauke Lievens
Assistenz Dramaturgie: Dries Doubi,
Gerald Kurdian
Artistische Beratung: Geert Belpaeme,
Anneleen Keppens, Lore Missine, Lili
M. Rampre, Methinee Wongtrakoon
Technik: Tim Oelbrandt, Rinus Samyn
Musik: Arvo Pärt
Kostüme: Nefeli Myrtidi, Anne Vereecke
Fotos: Bart Grietens
Administration: Frans Brood Productions
Produktion: NOT STANDING asbl (BE)

In Zusammenarbeit mit Bauke Lievens
im Rahmen des Projektes «Between
being and imaging: towards a metho-
dology for artistic research in con-
temporary circus», finanziert von KASK
School of Arts, Gand (BE)

Im Rahmen der Saison Européenne
des Arts du Cirque des Programms
CircusNext, co-finanziert von der
Europäischen Kommission.

Koproduktion:
Circus Next (EU) | Les Substances Lyon
(FR) | Festival PERPLX Kortrijk-Marke (BE) |
Festival novog cirkusa Zagreb (CR)

Residenz:
Kunstencentrum Vooruit Gent (BE) | Cir-
cuscentrum Gent (BE) | CC De Warande
Turnhout (BE) | Festival PERPLX Kortrijk-
Marke (BE) | Centro Cultural Vila Flor Gui-
marães (PT) | Les Migrateurs Strasbourg
(FR) | Subtopia Norsborg (SE) | CC De
Spil Roeselare (BE) | La Brèche Cherbourg
(FR) | Les Substances Lyon (FR) | STUK
Leuven (BE)

Unterstützung:
Provinz Rendre Occidentale (BE) |
Flämische Regierung (BE)

Alexander Vantournhout & Bauke Lievens (BE)

ANECKXANDER

Ein Mensch: ein Mann mit geschorenem
Schädel, nackt auf der Bühne. Ein Körper,
der sich innerhalb eines vorgegebenen Raumes
bewegt. Und dessen Grenzen überschreitet.
Was passiert, wenn absurd klobige schwarze
Schuhe mit hohen Absätzen, riesige Boxhand-
schuhe und ein steifer, weisser Barockkragen
ins Spiel kommen?

Der Artist Alexander Vantournhout arbeitet
mit exaktesten Bewegungen, er schafft mit
seinem Körper bizarre Skulpturen, deren Pro-
portionen sich auf seltsame Weise verschie-
ben und kreiert Körperbilder, die Bewegung
auf höchst ungewohnte Weise in den Blick
rücken. Kraft und Eleganz zeichnen diese
«Autobiografie des Körpers» aus. Ein ausser-
gewöhnlich langer Nacken (Englisch «neck»)
spielt dabei eine nicht unbedeutende Rolle.

Alte Reithalle
50 Minuten
Ab 16 Jahren
25.-/15.-
Sa, 17. Juni, 22 Uhr
So, 18. Juni, 20 Uhr

Hinweis: Der Darsteller ist tatsächlich nackt.





Foto: Denis Grégoire

Bonaventure Gacon (FR)

Par le Boudu

Boudu, der Clown, sitzt an seinem Küchentisch. Rote Nase, geschminktes Gesicht – auf den ersten Blick scheint alles so, wie es sich gehört. Aber eigentlich ist nichts so, wie es sich gehört. Böseartig, «méchant», ist er nämlich, der Clown. Er fresse Menschen, erzählt er gleich zu Beginn. Sorgfältig, auf einleuchtende Weise, erklärt er, wie das kommt. Dann geht es um seine Lieblingspfanne, ums Alleinsein, um seinen Küchentisch. Es ist zum Lachen. Und zum Heulen.

Bonaventure Gacons Figur hantiert, wie es sich für einen Clown gebührt: Die Gegenstände um ihn herum werden zu seinen Mit- und Gegenspielern; er setzt sie zurückhaltend und mit Bedacht ein, umso sichtbarer werden Genauigkeit und Können, die dahinterstecken. Sein Erzähltalent macht die Inszenierung vollends zu einem aussergewöhnlichen Vergnügen.

Von und mit Bonaventure Gacon
Produktion: Marc Déliat

Dank:
Catherine Germain, François Cervantes,
Titoune, Nicotin, Le Prato, Les Saltimbanques,
Le Colibri und an alle Theater, die
«Par le Boudu» empfangen haben.

Theater Tuchlaube
60 Minuten | Französisch
Ab 12 Jahren
25.-/15.-
Do, 22. Juni, 20.30 Uhr
Fr, 23. Juni, 21.30 Uhr

Deutsche Zusammenfassung der Geschichte
an der Kasse erhältlich

Konzeption und Regie: Phia Ménard
Assistenz: Jean-Luc Beaujault
Performer: Jean-Louis Ouvrard
Musik: Ivan Roussel nach dem Werk von Claude Debussy
Technik: Olivier Gicquiaud
Ton: Olivier Gicquiaud, Claire Fesselier, Ivan Roussel, Mateo Provost
Marionetten-Konzeption: Phia Ménard
-Realisierung: Claire Rigaud
Administration: Claire Massonnet
Produktion: Clarisse Merot, Honorine Meunier
Kommunikation: Adrien Poulard

Unterstützung:
Ministère de la Culture et de la Communication (FR) | DRAC des Pays de la Loire (FR) | Conseil Régional des Pays de la Loire (FR) | Conseil Départemental de Loire-Atlantique (FR) | Ville de Nantes (FR) | Institut Français (FR) | Fondation BNP Paribas (FR)

Seit 2014 ist die Compagnie Non Nova/ Phia Ménard artiste associée des Espace Malraux Scène Nationale de Chambéry et de la Savoie. Im 2015 wird die Compagnie Non Nova artiste associée des Théâtre Nouvelle Génération – Centre Dramatique National de Lyon und des centre chorégraphique national de Caen en Normandie für die Jahre 2016, 2017 und 2018.

Dank:
Pierre Orefice | Ecole Gaston Serpette, Nantes | Pierre Watelet und Mathilde Carton – Muséum d'Histoire Naturelle de Nantes | Pascal Leroux des Collectif la Valise, Nantes

Compagnie Non Nova (FR)

L'après-midi d'un foehn – Version 1

Verschiedenfarbige Plastikeinkaufssäckchen, mittels Klebstreifen und Schere in kleine Männchen verwandelt, beginnen unter der geheimnisvollen Leitung einer Gestalt im Kapuzenmantel ein wundersames Eigenleben. Sie tanzen und begegnen sich, sie kämpfen und fliegen, fallen und stehen wieder auf. Die Gestalt im Kapuzenmantel agiert mit ihren Plastikkreaturen mit der gebotenen Ruhe und Sorgfalt; sammelt und zerstreut sie, meistert und beschützt sie. Vorerst.

Die Compagnie Non Nova zeigt eine kleine, halbstündige Zauberei, die zum Mitschweben anregt.

Stadtmuseum
25 Minuten
Ab 5 Jahren
15.-/8.-
Do, 22. Juni, 19.30 Uhr
Fr, 23. Juni, 19.30 Uhr
Sa, 24. Juni, 16 Uhr | 18 Uhr | 20.30 Uhr
So, 25. Juni, 16 Uhr | 18.30 Uhr

Schulvorstellungen:
Do, 22. Juni, 14 Uhr | Fr, 23. Juni, 14 Uhr



Foto: Jean-Luc Beaujault



Foto: Massimo Mascaro

Claudio Stellato (BE)

La Cosa

Vier Männer in Anzügen, vier Kubikmeter Holz in grossen Scheitern, voller Körpereinsatz und ein Experiment mit den Möglichkeiten des urtümlichen Materials. Das Holz wird geworfen, zu Formationen aufgebaut, zum Einsturz gebracht, wieder neu aufgebaut. Beile kommen zum Einsatz, Spaltstücke werden gespalten, am Schluss fliegen die Späne meterweit. Die Artisten betreiben ihre «Arbeit» mit künstlerischem Furor. Ihr Zusammenspiel ergibt eine Abfolge von stark rhythmisierten Szenen, die vielfältige Assoziationen zulassen.

Die Anzüge werden natürlich lädiert bei dieser intensiven Beschäftigung mit einem Material, dessen Geruch, Klang und pure Schönheit auch auf der Bühne archaisch anmuten.

2016 wurde La Cosa mit dem belgischen «Prix de la critique Théâtre et Danse» für das beste Stück im Bereich Nouveau Cirque ausgezeichnet.

Alte Reithalle
55 Minuten
Ab 10 Jahren
35.- / 20.-
Fr, 23. Juni, 19 Uhr
Sa, 24. Juni, 20.30 Uhr
So, 25. Juni, 19 Uhr

Choreograph: Claudio Stellato
Artisten: Julian Blight, Mathieu Delangle, Valentin Pythoud, Claudio Stellato
Bühnenbild: Nathalie Maufroy
Management: Nathalie De Backer
Produktion: Claudio Stellato Cie. ASBL

Koproduktion:
Les Halles de Schaerbeek (BE) | Maison de la Culture de Tournai (BE) | Manège de Reims – Scène Nationale (FR) | la Villette (FR) | Oerol Festival (NL) | Theater op de Markt-Dommelhof (BE) | Le Prato – Pôle National des Arts du Cirque (FR) | L'Échangeur – CDC Hauts-de-France (FR)

Unterstützung:
Latitude 50 – Pôle arts du cirque et de la rue (BE) | Espace Périphérique (FR) | Le Cuvier – CDC Aquitaine (FR) | La Brèche – Pôle National des Arts du Cirque, Cherbourg (FR) | L'Atelier des marches (FR) | Festival Excentrique – Culture-O-Centre (FR) | Menu Spaustuve (LT) | Pépinières européennes pour jeunes artistes (FR) | La Biennale de danse de Lyon (FR) | Le Mans fait son cirque (FR) | Viagrande Studios (IT) | Subtopia (SE) | Circuscentrum (BE)

Förderung:
Fédération Wallonie-Bruxelles,
Service Général de la Danse | WBI



Wallonie - Bruxelles
International.be

CIRQU'

Spielplan 2017

Freitag 16. Juni

19 Uhr	Eröffnungsspektakel	Circa Tsuica/Stadtmusik Aarau	Altstadt
20 Uhr	Eröffnungsspektakel	Circa Tsuica/Stadtmusik Aarau	Alte Reithalle
21 Uhr 60'	Pour le meilleur et pour le pire	Cirque Aïtal	Zeit bei Alte Reithalle
22.30 Uhr	Party	DJ Mo&Saik	Bar im Stall

Samstag 17. Juni

18 Uhr 35'	The Whistle	Squarehead Productions	Alte Reithalle
19 Uhr 60'	Flaque	Compagnie DeFracto	Alte Reithalle
20.30 Uhr 60'	Pour le meilleur et pour le pire	Cirque Aïtal	Zeit bei Alte Reithalle
22 Uhr 50'	ANECKXANDER	Alexander Vantournhout & Bauke Lievens	Alte Reithalle
23 Uhr	Saturday Night #1		Bar im Stall

Sonntag 18. Juni

16 Uhr 35'	The Whistle	Squarehead Productions	Alte Reithalle
17 Uhr 60'	Pour le meilleur et pour le pire	Cirque Aïtal	Zeit bei Alte Reithalle
18.30 Uhr 60'	Flaque	Compagnie DeFracto	Alte Reithalle
20 Uhr 50'	ANECKXANDER	Alexander Vantournhout & Bauke Lievens	Alte Reithalle
21 Uhr	Konzert	Santiago Cordoba und Schroeder	Bar im Stall

Mittwoch 21. Juni

20 Uhr	Carte Blanche #1 und #2		Alte Reithalle
--------	--------------------------------	--	----------------

Donnerstag 22. Juni

19.30 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
20.30 Uhr 60'	Par le Boudu	Bonaventure Gacon	Theater Tuchlaube
22 Uhr 15'	Tania Simili	Courant d'Cirque	Bar im Stall

Freitag 23. Juni

17.30 Uhr 70'	Panik	Zirkus Chnopf	Bahnhofplatz
19 Uhr 55'	La Cosa	Claudio Stellato	Alte Reithalle
19.30 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
20.15 Uhr 60'	Pour le meilleur et pour le pire	Cirque Aïtal	Zeit bei Alte Reithalle
21.30 Uhr 60'	Par le Boudu	Bonaventure Gacon	Theater Tuchlaube
22 Uhr 30'	Black Regent	Iona Kewney	Alte Reithalle
23 Uhr 15'	Tania Simili	Courant d'Cirque	Bar im Stall

Samstag 24. Juni

16 Uhr	Carte Blanche #3		Alte Reithalle
16 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
17 Uhr 70'	Panik	Zirkus Chnopf	Bahnhofplatz
18 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
19 Uhr 60'	Pour le meilleur et pour le pire	Cirque Aïtal	Zeit bei Alte Reithalle
20.30 Uhr 55'	La Cosa	Claudio Stellato	Alte Reithalle
20.30 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
22 Uhr 30'	Black Regent	Iona Kewney	Alte Reithalle
22.45 Uhr 15'	Tania Simili	Courant d'Cirque	Bar im Stall
23 Uhr	Saturday Night #2		Bar im Stall

Sonntag 25. Juni

16 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
17 Uhr 70'	Panik	Zirkus Chnopf	Bahnhofplatz
18.30 Uhr 25'	L'après-midi d'un foehn - v1	Compagnie Non Nova	Stadtmuseum
19 Uhr 55'	La Cosa	Claudio Stellato	Alte Reithalle

Iona Kewney (SCT)

Black Regent

«Becoming the Other» sei die Absicht, meint die Artistin Iona Kewney über «Black Regent»: Sie sucht auf der Bühne die totale Hingabe und gleichzeitig das «Ausser-Sich-Sein». Grenzenlose Energie, stupende Körperbeherrschung und Beweglichkeit kennzeichnen ihren Stil. Wild, roh und ungebändigt ist das Ergebnis. Die Ausnahmekünstlerin mischt Tanz, Kontorsion und Handstand, verbiegt sich, verformt sich, verknotet sich und folgt ihrer Logik präziser Zügellosigkeit auf unergründlichen Wegen.

Kewney hat jahrelang mit den Choreographen Alain Platel und Wim Vandekeybus gearbeitet und ist solo unterwegs, um radikal eigene Visionen umzusetzen. Als unerschütterlicher Fels zur Seite steht ihr Joseph Quimby, der ihren Hexentanz mit einem technischen Musikgewitter untermalt, das die Kraft und die Intensität des Bühnengeschehens entscheidend mitträgt.

„Iona Kewney is awesome – there’s no denying it. Her physical, visceral, shamanic performance is an extraordinary blend of contemporary circus and radical dance..“
(TOTAL THEATRE, Dorothy Max Prior. 2015)

Alte Reithalle
30 Minuten
Ab 15 Jahren
15.-/8.-
Fr, 23. Juni, 22 Uhr
Sa, 24. Juni, 22 Uhr

Regie/Performer: Iona Kewney
Musik: Joseph Quimby

Im Rahmen der Saison Européenne des Arts du Cirque des Programms CircusNext, co-finanziert von der Europäischen Kommission.

Unterstützung:
Creative Scotland Quality Productions (UK) | Circus Next Laureate – Jeune Talents du Cirque (EU) | Circuscentrum (BE) | Les Ballets C de La B studios (BE) | Wim Vandekeybus Studios (BE) | National Theatre Studio (UK) | La Brèche – pôle national des arts du cirque (FR) | Les Migrateurs Strasbourg (FR) | Dancebase Edinburgh (UK) | Crying Out Loud (UK) | Subtopia (SE) | Zodiak Centre for New Dance (FI)

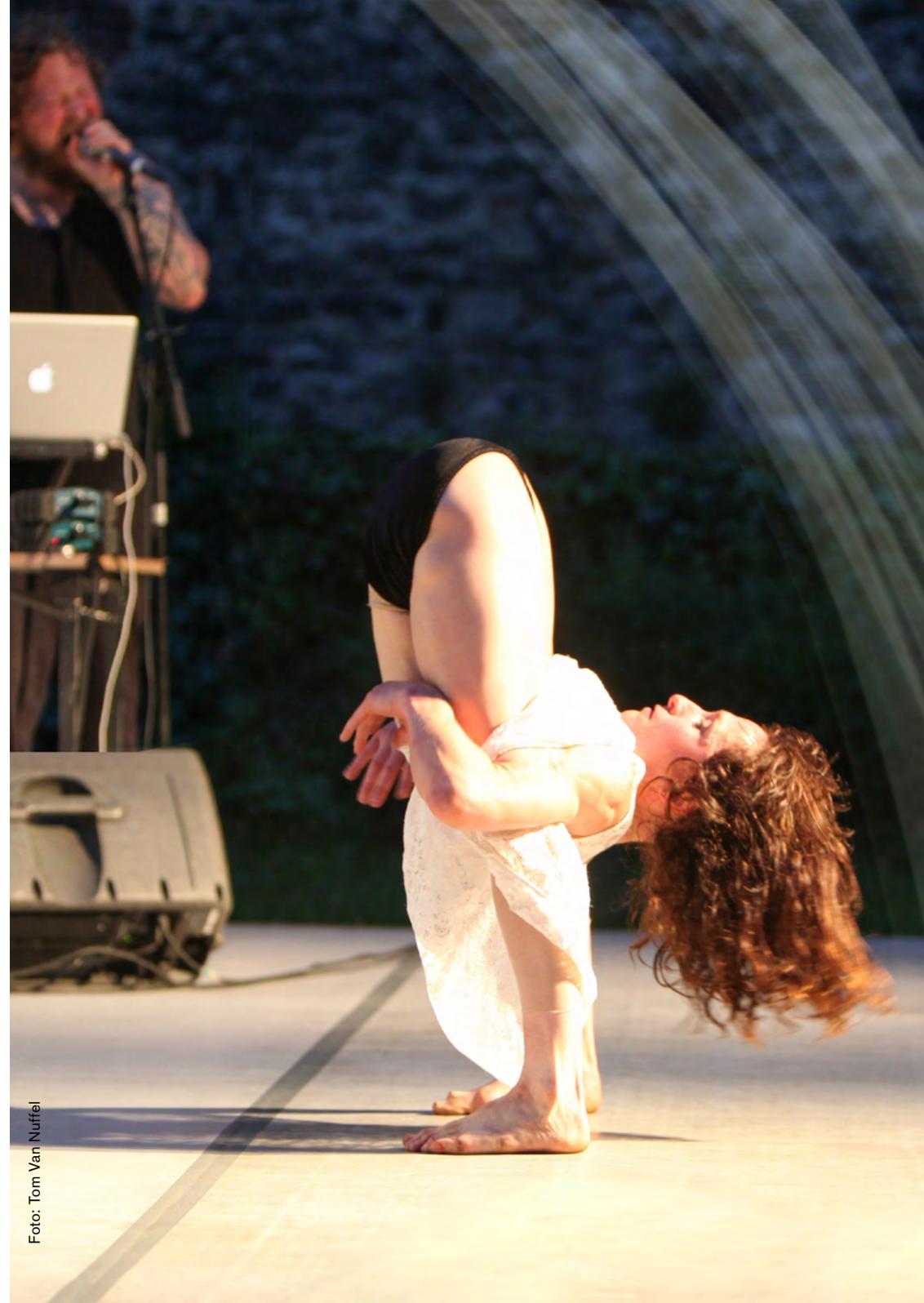


Foto: Tom Van Nuffel



Foto: Andrin Winteler/Bürobureau

Zirkus Chnopf (CH)

Panik

Zirkus Chnopf ist ein sparten- und generationenübergreifendes Projekt, das professionelle Theater- und Zirkusschaffende und Jugendliche zusammenbringt. Jedes Jahr wird mit einer neuen Truppe ein Freilichtspektakel kreiert, mit dem man einen Sommer lang auf Tournee durch die Schweiz geht. Die angehenden Artistinnen und Artisten schnuppern so «echte Zirkusluft» und sammeln viel Bühnenerfahrung. Dabei sind sie nicht nur Akrobaten, sondern auch Darsteller und Musiker.

Dieses Jahr ist Zirkus Chnopf zum ersten Mal auch in Aarau anzutreffen: «Panik» heisst der Arbeitstitel der neuen Produktion, die momentan entsteht. Panik braucht man aber nicht zu haben: Zirkus Chnopf steht für engagierte und unterhaltsame Zirkuskunst. Wir sind gespannt.

cirqu' dankt der AKB für das Benützungsrecht des Platzes.

Regie/Choreographie: Daniel Pfluger
Artistik: Laura Tikka
Komposition/Musik. Leitung: Victor Moser
Bühne/Kostüme: Stefanie Liniger
Assistenz: Lisa Pfaffen
Artisten: Julia Daschinger, Nicole Kaspar, Sanna Zoll, Gary Bernasconi, Jonas Bolliger, Marius Cavin, Ivan Georgiev, Lino Gioia, Jeele Johannsen, Konrad Utzinger
Gesamtleitung: Konrad Utzinger
Künstlerische Leitung: Matthias Schoch
Produktionsleitung: Regula Maurer, David Sieger

Unterstützung:
Stadt Zürich | Kanton Zürich | Lotteriefonds
Kanton Zürich | Migros Kulturprozent |
Ernst Göhner Stiftung | Sandoz Family |
Kaiser- und Oertlistiftung

Bahnhofplatz bei der AKB
70 Minuten
Für die ganze Familie
Kein Ticketverkauf
Hutgeldsammlung
Fr, 23. Juni, 17.30 Uhr
Sa, 24. Juni, 17 Uhr
So, 25. Juni, 17 Uhr

Saturday Night

Das Grundprinzip: Es wird nicht viel Aufwand betrieben, vor allem wird nicht geprobt. Es ist schliesslich Samstagabend. Die Bar im Stall ist bereit für Überraschungen musikalischer und artistischer Art. Gesichert ist musikalisch Handgemachtes von feinsten Qualität. Ansonsten garantieren wir für nichts, nur so viel: Pailletten und Schminke fehlen.

Saturday Night # 1

Trommler Schroeder und Sängerin Bella, schon letztes Jahr am Festival anzutreffen, treten auf die Bühne, verstärkt vom musikalischen Multitalent Jan Fitschen. Dieser spielt auf allem, was Saiten hat, und bedient sich zwecks Klangerzeugung zusätzlich eines Computers.

Bar im Stall
Sa, 17. Juni, ab 23 Uhr

Saturday Night # 2

Der Violinspieler Felix Borel und Wolfgang Fernow am Kontrabass vermischen Schubert-Walzer und Bach-Arien mit Neuer Musik und Eigenkompositionen. Dabei nutzen sie gerne die Gunst des Augenblicks, improvisieren und zeigen ein feines Gespür für musikalischen Witz. Trommler Schroeder ergänzt ihr Spiel.

Bar im Stall
Sa, 24. Juni, ab 23 Uhr

Konzert

Santiago Cordoba (ARG) und Schroeder (D)

Santiago Cordoba ist Percussionist der bekannten Formation «Violentango» aus Buenos Aires. In der Bar im Stall tritt er mit Gitarre, allerhand elektronischen Geräten und Loops vors Publikum. Er kreiert einen experimentierfreudigen, «loungigen» Sound, der seine südamerikanischen Wurzeln durchscheinen lässt. Begleitet von Trommler Schroeder.

Bar im Stall
So, 18. Juni, 21 Uhr

Courant d' Cirque (CH)

Tania Simili

Eigentlich braucht Tania Simili viel Höhe, um sich an ihrem Vertikaltuch hinauf- und hinabzubewegen. Dabei hantiert und balanciert sie mit einer Keule und verbindet so zwei sehr unterschiedliche artistische Techniken. In der Bar im Stall sind die vertikalen Möglichkeiten begrenzt, dafür ist die Nähe zum Publikum garantiert.

Begleitet wird Tania Simili vom Kontrabassisten Wolfgang Fernow, der sie mit musikalischem Feinsinn unterstützt und ihr Raum für Improvisation lässt.

Bar im Stall
15 Minuten
Eintritt frei
Do, 22. Juni, 22 Uhr
Fr, 23. Juni, 23 Uhr
Sa, 24. Juni, 22.45 Uhr

Schulvorstellungen:
Do, 22. Juni, 14.30 Uhr
Fr, 23. Juni, 14.30 Uhr

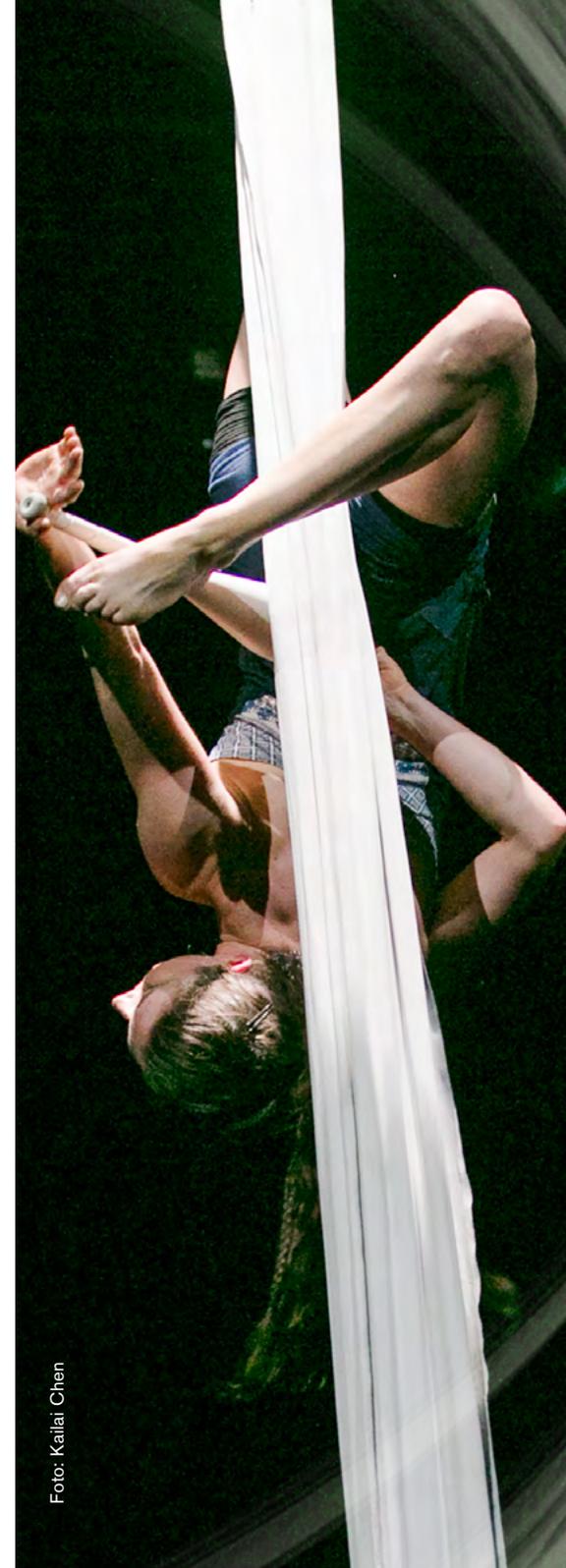


Foto: Kailai Chen

watch & talk

Das Residenzprojekt des Migros-Kulturprozent

watch & talk bietet Künstlerinnen und Künstlern in Zusammenarbeit mit vier wichtigen Sommerfestivals während fünf bis zehn Tagen eine Möglichkeit zum Austausch und eine Auszeit vom Produktionsdruck. Im Juni 2017 laden das Migros-Kulturprozent und cirqu' – Festival für aktuelle Zirkuskunst erstmalig internationale und Schweizer Kunstschaaffende zu einer fünftägigen watch & talk-Residenz in Aarau ein. Die eingeladenen Künstlerinnen und Künstler erhalten die Gelegenheit, die Aufführungen am Festival zu besuchen, darüber zu diskutieren und das eigene künstlerische Schaffen zu reflektieren. Der Austausch untereinander und mit den auftretenden Artistinnen und Artisten eröffnet neue Perspektiven auf Arbeitsweisen und Ästhetiken, löst Fragen aus und fördert die Lust, sich mit diesen auseinanderzusetzen.

Circus Next

Saison Européenne des Arts du Cirque 2016/17

CircusNext ist eine der wichtigsten Fördermassnahmen für den zeitgenössischen Zirkus. Seit seiner Gründung 2001 hat er sich von einer französischen Idee zu einer europaweiten Plattform entwickelt. Im Fokus der projektbegleitenden Arbeit steht die Förderung von innovativen Erzählformen und die Unterstützung von Autorinnen und Autoren bei der Realisierung ihrer Bühnenwerke. «Lauréat CircusNext» ist zu einem Qualitätssiegel geworden.

So erinnern sich bestimmt einige an die Cie. Un Loup pour l'Homme im vorletzten Jahr: Einer der kreativen Köpfe dieser Gruppe – Alexandre Fray – wurde 2005/06 von CircusNext ausgezeichnet.

Mit der Saison Européenne des Arts du Cirque 2016/17 hat CircusNext ein Projekt lanciert, das den zeitgenössischen Zirkus einem breiteren Publikum zugänglich machen soll. Von CircusNext ausgezeichnete Künstlerinnen und Künstler sind auf ausgewählten Festivals mit aktuellen Produktionen zu sehen – und eines dieser Festivals ist cirqu'. Wir freuen uns, folgende Produktionen dieser neuen Generation von Zirkusmacherinnen und Zirkusmachern zu zeigen und damit zur Diskussion über das Genre anzuregen: ANECKXANDER, Black Regent, Flaque und the Whistle.

Saison Européenne des Arts du Cirque 2016/17 ist ein Projekt von CircusNext, co-finanziert von der Europäischen Kommission.

Carte Blanche

cirqu' bietet im Rahmen des Festivals jungen Schweizer Artistinnen und Artisten eine Plattform und gibt ihnen die Gelegenheit, ihr aktuelles Tun einem interessierten Publikum zu präsentieren. Im Fokus steht das Experiment, nicht ein «Endprodukt». Die Zuschauerinnen und Zuschauer erhalten Einblick in einen noch rohen künstlerischen Moment.

Carte # 1 und # 2

Maxime Pythoud schloss seine Ausbildung 2009 an der ESAC (Ecole supérieure des Arts du Cirque) in Brüssel ab. Lange Jahre war er mit dem Cirque Plume auf Tournee, nun plant er Neues. Seine Spezialität ist das Roue Cyr.

Ana Jordão aus Portugal und Jeanine Ebnöther aus der Schweiz, erstere in Berlin (Etage), zweitere an der ESAC in Brüssel ausgebildet, arbeiten in ihrem neuen Projekt ohne ihre jeweiligen Disziplinen (Jonglage und Vertikalseil), sondern nur mit ihren Körpern.

Alte Reithalle
Eintritt frei
Mi, 21. Juni, 20 Uhr

Carte # 3

Julian Vogel absolviert zurzeit die Ausbildung an der ACaPA (Academy for Circus and Performance Art) in Holland. Seine Hauptdisziplin ist das Diabolo. Experimentierfreudig wie er ist, verfolgt er in seiner Arbeit sehr unkonventionelle Ansätze.

Alte Reithalle
Eintritt frei
Sa, 24. Juni, 16 Uhr



Foto: bigfish.ch



Bar

Die Bar im Stall ist während des Festivals nicht nur Theaterbar, sondern auch Begegnungsort für Publikum und Künstlerschar. Zwischen den ehemaligen Futterkrüpfen wird getanzt und Bier, Wein und feiner «Pony Tony» getrunken. Zudem ist die Bar im Stall Schauplatz für Konzerte und für kleine Aktivitäten von Festival-Artistinnen und -Artisten. An einem Abend glitzert der Wein, am anderen die Discokugel. Die Bar ist immer für eine Überraschung gut.



Verköstigung



Laura Hofmann Pardo Leyva denkt beim Kochen regional und saisonal und lässt sich von fernen Ländern inspirieren. Sie hat auf ihren Reisen verschiedene Kochkulturen kennengelernt und setzt ihr Wissen mit viel Können um. Vielleicht kocht sie kolumbianisch, vielleicht gibt es spanische Tapas, eventuell steht etwas Kambodschanisches auf dem Menüplan. Jeden Abend bietet La Loca zwei Gerichte an, immer in einer Version mit und in einer Version ohne Fleisch. Für den kleinen Hunger gibt es am Street-food-Stand diverse Snacks.

Die Bar im Stall öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung und ist bis 24 Uhr, am Freitag und Samstag gar bis 2 Uhr geöffnet.

Reservation für das Essen erwünscht unter foodtruck@laloca.ch

Digital

PRINTLINE

REPROGRAFIE

Berner AG Printline

Rohrerstrasse 33
5001 Aarau
Tel. 062 832 77 88
aarau@printline.ch

Filiale City
Kasinostrasse 25
5001 Aarau
Tel. 062 822 16 17
city@printline.ch

www.printline.ch

Textildruck

Digitaldruck

Werbetechnik

Plakate Poster

Plan Plot Scan



Elektro-Engineering aus einer Hand

- Gesamtplanung Elektrotechnik
- Gebäudeautomation
- Sicherheits- und Brandschutz-Engineering
- Energieberatung

Aarau • Baden • Bern • Fribourg • Genève • Kriens • Lausanne • Pratteln
Rotkreuz • Sion • St. Gallen • Yverdon • Zürich
www.hkg.ch • Telefon +41 58 360 60 60

PRO CIRQUE

schweizerischer berufsverband
der zirkusschaffenden



Kontaktieren Sie unsere Experten:

BDO AG
5001 Aarau
Tel. 062 834 91 91
www.bdo.ch

Prüfung · Treuhand · Steuern · Beratung



Foto: Massao Mascaro

Festivalgelände

Die Gestaltung des Festivalgeländes bei der Alten Reithalle Aarau entsteht in Kooperation mit der Schule für Gestaltung Aargau (SfGA).

Inspiriert von der Produktion «La Cosa», bei der mit Holzscheitern hantiert wird, wagen sich die Lernenden der SfGA an gestalterische Schwerarbeit, denn es gilt, Tonnen von Holz zu stapeln, zu schichten und zu türmen.

Für die Lernenden liegt die Besonderheit und Herausforderung darin, dass von der Grundidee bis hin zur Realisierung gedacht werden muss. Holzscheiter sind als Material vorgegeben. Um die Formensprache und die Nutzung zu erweitern, dürfen aber andere Materialien mitgedacht werden.

Dieses Projekt macht es der SfGA möglich, ihre Arbeitsweise einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zum Dialog über aktuelle Kunst anzuregen – ein Anliegen, das cirqu' im Bereich Bühne/Zirkus ebenfalls verfolgt.

Leitung Schule für Gestaltung Aargau:
Arlette Ochsner und Gregor Lüscher
Beteiligte Klassen: Gestalterisches Propädeutikum, Klassen P1 und P2



Ab CHF 159.–
für 2 Personen

erleben aarau

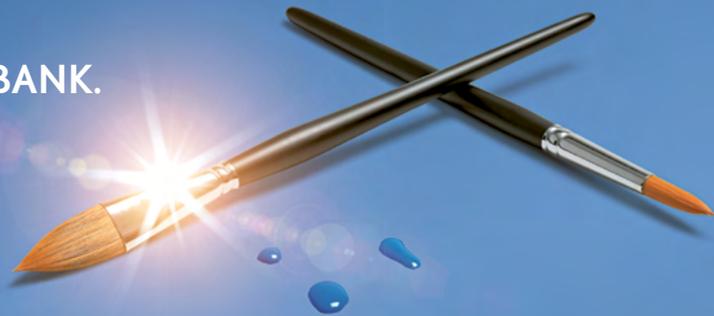
mit den einmaligen Weekend-Angeboten

Jetzt können Sie Aarau so erleben, wie es Ihnen am besten gefällt. Wählen Sie Ihr Wunschpaket aus den Bereichen Kultur, Sport, Shopping und Kulinarik zusammen. Immer mit dabei ist eine Hotelübernachtung, ein Essensgutschein sowie gratis ÖV im gesamten A-Welle Gebiet. Weitere Informationen und Buchung unter:

www.aarauinfo.ch/weekend

 **aarau** info

NEUE IMPRESSIONEN. NEUE AARGAUER BANK.



Die NEUE AARGAUER BANK unterstützt seit vielen Jahren ausgewählte Veranstaltungen im Aargau. Auch in diesem Jahr sorgen wir für Ausgleich zum anstrengenden Arbeitsalltag und bereichern das Freizeitangebot im Kanton mit interessanten Kunst- und Kulturereignissen.

Alles zu unserem Kunst- und Kultur-Engagement auf nab.ch/sponsoring

nab.ch

MEINE LÖSUNG.  NEUE AARGAUER BANK

MUSEEN IM KULTURKANTON AARGAU



SCHLOSS LENZBURG – MUSEUM AARGAU

Wer die Ziehbrücke zum Schloss überwinden hat und durch das Holztor den Hof betritt, taucht in die rund 1000-jährige Geschichte der Burg ein.

1. April – 31. Oktober
Di–So und allg. Feiertage 10–17 Uhr
Schloss Lenzburg
Telefon +41 (0)848 871 200
www.ag.ch/lenzburg



SCHLOSS HALLWYL – MUSEUM AARGAU

Vom romantischen Wasserschloss ist es nur ein Sprung zum Naturschutzgebiet am Hallwilersee. Verbinden Sie Geschichte, Kultur und Natur zu einem spannenden Ausflug!

1. April – 31. Oktober
Di–So und allg. Feiertage 10–17 Uhr
Schloss Hallwyl, Seengen
Telefon +41 (0)848 871 200
www.schlosshallwyl.ch



SCHLOSS WILDEGG – MUSEUM AARGAU

Die barocke Schlossdomäne ist ein authentischer Erlebnisort der Geschichte und der historischen Gartenkultur. Im Nutz- und Lustgarten wachsen über 300 seltene Gemüse- und Pflanzenarten, angebaut und betreut von der Stiftung ProSpecieRara.

1. April – 31. Oktober
Di–So und allg. Feiertage 10–17 Uhr
Schloss Wildegg
Telefon +41 (0)848 871 200
www.schlosswildegg.ch



KLOSTER KÖNIGSFELDEN – MUSEUM AARGAU

Das Kloster wurde von der Witwe König Albrechts I. gestiftet und diente als Memorialort der Habsburger. Die farbigen Glasfenster zählen zu den herausragendsten Werken europäischer Glasmalerei im Spätmittelalter.

1. April – 31. Oktober
Di–So und allg. Feiertage 10–17 Uhr
Kloster Königsfelden, Windisch
Telefon +41 (0)848 871 200
www.klosterkoenigsfelden.ch



LEGIONÄRSPFAD – DER RÖMER-ERLEBNISPAK

Auf Spiel- und Tementouren tauchen Besucher in die faszinierende Geschichte des einzigen römischen Legionärlagers der Schweiz ein. Der Legionärspfad ist ein Ausflugsziel für Familien, Erwachsene und Gruppen.

1. April – 31. Oktober
Di–Fr 9–17 Uhr
Sa/So und allg. Feiertage 10–18 Uhr
Legionärspfad Vindonissa, Windisch
Telefon +41 (0)848 871 200
www.legionarspfad.ch



AARGAUER KUNSTHAUS AARGAU

Das Aargauer Kunsthaus beherbergt eine der schönsten und grössten Sammlungen Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute. Zahlreiche Sonderausstellungen widmen sich der zeitgenössischen Kunst aus dem In- und Ausland.

Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr
Aargauerplatz, Aarau
Telefon +41 (0) 62 835 23 30
www.aargauerkunsthau.ch

Team

Das Festival cirqu' wird vom Verein cirqu'Aarau in Zusammenarbeit mit dem Theater Tuchlaube, das für die Sommerbespielung der Alten Reithalle Aarau zuständig ist, organisiert.

cirqu'

Künstlerische Leitung: Roman Müller
Produktionsleitung: Laura Olgiati

Geschäftsleitung/Marketing: Madlaina Bundi
Texte: Ursula Huber

Kommunikation/PR: Connie Fauver
Technische Leitung: Nik Friedli, Edith Szabò
Technik: Sophia Zehnder, Luca Schaffer, Stephan Wespi,
Orhan Gül, Andreas Bächli, Karl Egli, Tashi Tobler

Organisation Helferinnen und Helfer: Hannes Flück
Bar: Kathrin Veith, Manu Schaufelberger

Fotoausstellung: Kathi Giger
Gastronomie: Laura Hofmann Pardo Leyva
Grafik: bigfish.ch

Tuchlaube

Künstlerische Leitung: Peter-Jakob Kelting
Geschäftsleitung: Barbara Stocker
Theaterpädagogik: Nina Curcio
Ticketing: Michelle Wimmer

Kontakt

Verein cirqu'Aarau
5000 Aarau
079 374 24 74
info@cirquaarau.ch
www.cirquaarau.ch

Impressum

Herausgeber: cirqu'Aarau
Inhalt und Redaktion: Roman Müller,
Ursula Huber
Korrektorat: Christine Schnapp
Gestaltung: bigfish.ch, Aarau
Druck: Fasler Druck AG
Auflage: 9'000 Exemplare



Recht ist

Balance.



Wer es versteht, Expertise, Erfahrung und Engagement fein im Gleichgewicht zu halten, bietet überzeugende Leistungen. Im Juni bringt der cirqu'Aarau mit seiner faszinierenden Balance von Poesie und Akrobatik beste zeitgenössische Zirkuskunst in die Alte Reithalle. Schärer Rechtsanwälte wünscht allen ein zauberhaftes Festival!

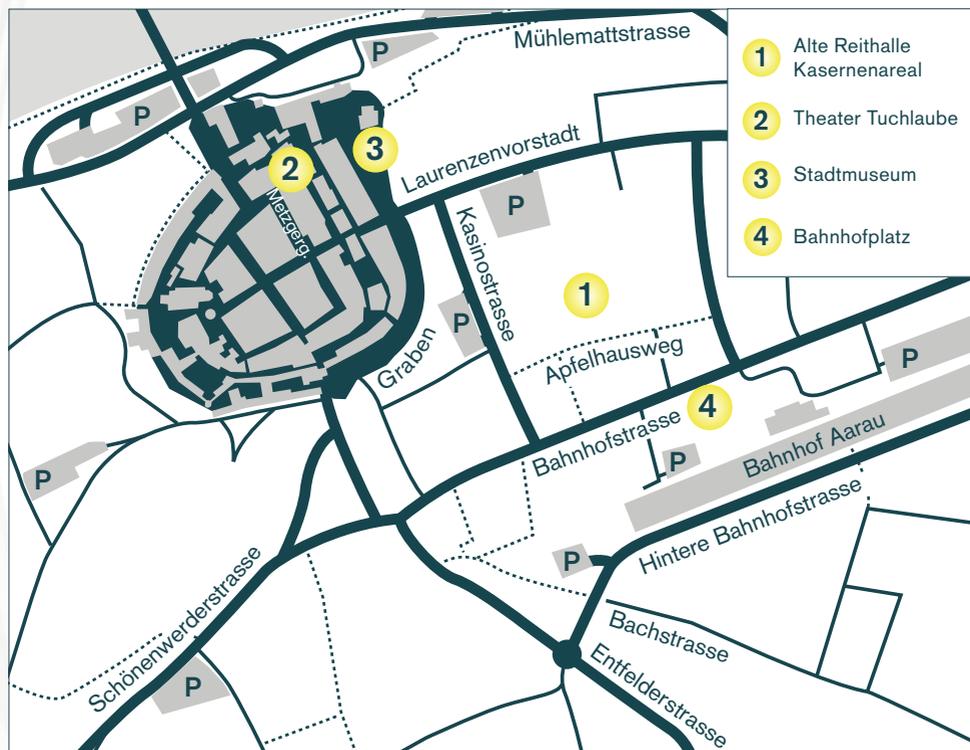
Schärer Rechtsanwälte
Hintere Bahnhofstrasse 6
CH-5001 Aarau
www.5001.ch

Wir sind auf Ihrer Seite.

Schärer
Rechtsanwälte



Anfahrtsplan und Spielorte



Festivalzentrum Alte Reithalle Aarau

Die Alte Reithalle Aarau liegt am Apfelhausweg 20 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Die weiteren Spielorte Theater Tuchlaube Aarau, Stadtmuseum Aarau, Bahnhofplatz und das Zelt im Kasernenareal sind vom Festivalzentrum her ausgeschildert und gut zu Fuss erreichbar.

Mit dem Zug

Der Bahnhof liegt 250m neben der Alten Reithalle. Überqueren Sie vom Bahnhofplatz aus die Bahnhofstrasse und biegen Sie nach 70m, nach der UBS, rechts in die Kasernenstrasse. Nach 70m biegen Sie links ab in den Apfelhausweg.

Mit dem Auto von Zürich

Nehmen Sie die Ausfahrt Aarau Ost und fahren Sie auf der T5 Richtung Aarau. In Aarau angekommen halten Sie sich rechts und fahren in die Laurenzenvorstadt zu den Parkhäusern.

Mit dem Auto von Basel

Nehmen Sie die Ausfahrt Frick und fahren Sie über die Staffelegg Richtung Aarau. In Aarau angekommen biegen Sie im Kreisverkehr rechts ab in die Tellstrasse und nehmen nach 1.5km, beim dritten Kreisverkehr, die zweite Ausfahrt Richtung Altstadt. Oben am Tellrain biegen Sie rechts ab zu den verschiedenen Parkhäusern.

Informationen

Festivalpass

Wenn Sie mehrere Vorstellungen besuchen, lohnt sich ein Festivalpass. Garantierte Plätze gibt es allerdings nur, wenn Sie diese im Voraus per Email reservieren.

Festivalpass

alle Vorstellungen vom 16. bis 25.6.17

Normalpreis: 140.–

Reduziert: 80.–

Kleiner Festivalpass I

alle Vorstellungen vom 16. bis 18.6.17

Normalpreis: 70.–

Reduziert: 40.–

Kleiner Festivalpass II

alle Vorstellungen vom 22. bis 25.6.17

Normalpreis: 80.–

Reduziert: 45.–

Ermässigungen

Inhaber und Inhaberinnen einer Legi sowie Jugendliche bis 20 Jahre können für den Eigenbedarf reduzierte Karten für alle Vorstellungen beziehen. Sie müssen sich allerdings an der Kasse oder – bei ermässigten print@home-Karten – beim Einlass ausweisen können. Andernfalls ist die Differenz zum vollen Preis zu bezahlen.

Festivalkasse

Die Festivalkasse befindet sich bei der Alten Reithalle Aarau und öffnet eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung. Hinweis: Eine Abendkasse gibt es nur bei der Alten Reithalle. Karten können weder im Stadtmuseum noch im Theater Tuchlaube gekauft werden.

Vorverkaufsstellen

- www.cirquaarau.ch
- aarau info, Metzgergasse 2, 5000 Aarau, 062 834 10 34
- Offizielle Starticket Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.), oder direkt im Webshop unter: www.starticket.ch



Reservierungen

Unter info@cirquaarau.ch kann folgendes reserviert werden:

- Bestellung Festivalpass
- Platzreservierungen Festivalpass
- Reservierungen für Schulen oder Gruppen ab 10 Personen
- Voranmeldung für Zugang mit Mobilitätseinschränkung

Alle Vorstellungen sind rollstuhlgängig, Voranmeldung erwünscht.

Kontakt

Bei Fragen können Sie uns gerne telefonisch kontaktieren:

079 374 24 74

Telefonzeiten vom 17. April bis 25. Juni:

Mo–Fr: 9–12 Uhr | 14–17 Uhr.

Ausgenommen an offiziellen Feiertagen.



CIRQU'6

UNTERSTÜTZER

SWISSLOS
Kanton Aargau



MIGROS
kulturprozent

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



stiftung **corymbo**



PARTNER

THEATER
TUCHLAUBE
AARAU

CircusNext
SAISON
EUROPÉENNE
DES ARTS DU CIRQUE



stadt —
museum
aarau

kultur
— **macht** — **schule.ch**

● **aarau** info

Digital
PRINTLINE
REPROGRAFIE

SORELL
HOTELS SWITZERLAND

F A S L E R
S M A R T
P R I N T
A A R A U

LA LOCA

smARTEC
VERANSTALTUNGSTECHNIK

● ● bigfish.ch

MITGLIEDSCHAFTEN

PRO
CIRQUE

CIRCO
STRADA
• European Network
Circus and Street Arts